

DORFLEBEN ALTBÜRON



GEMEINDEBEHÖRDE / VERWALTUNG
Telefon

GEMEINDERAT			
Gemeindepräsidentin	Heidy Koffel-Bieri	heidy.koffel@altbueron.ch	062 207 00 87
Bauvorsteher	Philipp Rohrhirs	philipp.rohrhirs@altbueron.ch	062 207 00 85
Bildungsvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	062 207 00 86
Finanzvorsteher	Thomas Krauer	thomas.krauer@altbueron.ch	062 207 00 89
Sozialvorsteherin	Lidwina Frei-Blum	lidwina.frei-blum@altbueron.ch	062 207 00 88
GEMEINDEVERWALTUNG			
	gemeindeverwaltung@altbueron.ch / www.altbueron.ch		
Gemeindeschreiberin	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Gemeindeschreiber-Stv.	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 82
Leiterin Finanzen	Barbara Bättig	barbara.baettig@altbueron.ch	062 207 00 82
Sachbearbeiterin Finanzen	Corinne Riedweg	corinne.riedweg@altbueron.ch	062 207 00 81
Sachbearbeiterin Kanzlei	Iris Wehlauch	iris.wehlauch@altbueron.ch	062 207 00 80
Redaktion „Dorfleben“	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80
Steueramt Pfaffnau/Altbüren			
Zivilstandsamt	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlossstrasse 5		062 747 30 80
Betreibungsamt	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1		041 972 71 91
Bildungskommission	Lars Rölli		041 972 63 30
Friedensrichterbezirk Willisau	Sandra Bättig Rölli		062 927 14 75
Gemeindeingenieur	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen		041 228 34 44
Gemeindegeometer	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau		062 748 66 00
Grundbuchamt Luzern West	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266		041 972 79 00
Kaminfegermeister	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau		041 228 39 00
Kehrichtabfuhr	Geschäftsstelle Gemeindeverband		062 754 20 46
	Düring AG Ebikon, Ronmatte 9, 6030 Ebikon		041 914 60 84
Landwirtschaftsbeauftragter	Alois Rölli-Lischer		041 445 12 12
Mehrzweckhalle (Reservation)	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 /	062 927 15 88
Schulleitung	Evelyne Stadelmann		062 927 11 79
Schulhaus unten	Lehrerzimmer		062 207 00 91
Schulhaus oben	Basisstufe		062 207 00 90
Schulhauswart	Markus Johann		062 207 00 92
Strassenmeister	Markus Bättig	079 408 28 12	062 207 00 92
Tierkörpersammelstelle	Ischlagmatt, Daiwil	Notfälle: 079 336 17 78 /	062 927 28 15
			079 208 72 10
SICHERHEITSDIENSTE			
Feuerwehrkommandant	Ueli Krauer		079 666 66 54
Feuerwehrkommandant-StV	Patrick Häfliger		079 359 33 22
Polizeiposten	Willisau, Vorstadt 9		041 289 27 00
Sektionskontrollführung	Amt für Militär und Zivilschutz		041 317 44 55
Zivilschutz	ZSO Napf		041 971 04 10
ÄRZTE			
	medici ärztezentrum Zell		041 989 70 70
	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis		062 749 11 33
Notfallpraxis			
	Spital Wolhusen		041 492 84 84
	Spital Langenthal		062 916 31 31
Zahnarzt	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell		041 988 26 26
Schulzahnarzt	Dr. stom. Vladan Popovic, Pfaffnau		062 754 13 30
Zahnärztlicher Notfalldienst	Region Oberaargau		062 922 05 85
SOZIALDIENSTE			
Spitex-Verein	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüren		062 754 06 00
Pfarrämter	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil		062 927 12 60
	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen		062 756 21 07
Kapelle St. Antonius	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher		079 413 33 08
Friedhofverwaltg. Grossdietwil	Gemeindeammannamt Grossdietwil		062 927 29 61
Bestattungswärter	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil		079 328 89 37
EBL Telecom Media AG Worb	Kabelkommunikation		031 710 34 34



*Ein heißer Tag geht nun vorüber, die Mähdrescher mähen noch alles nieder.
Denn Gewitterwolken ziehen voran ganz schnell, von überall erklingt schon ängstliches
Hundegebell.
Flink noch die Wäsche abgenommen, hab' schon 'nen Donner wahrgenommen.
Mit den Kindern dann ins Haus geflüzt, bevor es nur noch kracht und blitzt!*



Passend zu diesem Bild, das im Gebiet Steinhübel entstanden ist, hoffen wir darauf, dass der Wettergott es gut meint mit uns Altbürern und die Landwirte die Ernte unversehrt einbringen können.

Rückblick Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025

Bereits liegt praktisch die Hälfte des Jahres 2025 hinter uns. Der Gemeinderat hat sich in seiner neuen Konstellation gut eingearbeitet und nimmt die täglichen Herausforderungen an. An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 waren von 704 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern erfreulicherweise 52 Personen anwesend. Dies entspricht einem Anteil von 7.4 %.

Mit Gesuch vom 27. Mai 2024 ersuchen Markus und Christiane Pörschke mit ihrer Tochter Emilie um die Erteilung des Schweizer Bürgerrechts. Die Gesuchsteller stammen aus Deutschland. Familie Pörschke wohnt seit mehreren Jahren in Altbüren und konnte 2020 ein Eigenheim im Bühl 8b erwerben. Nachdem sich die Familie Pörschke vorgestellt hatte, wurde dem Antrag an die Versammlung zur Zusicherung des Bürgerrechtes von Altbüren entsprochen. Mit grossem Applaus wurde Familie Pörschke anschliessend als Bürger von Altbüren willkommen geheissen!

Die Jahresrechnung 2024 schliesst anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von rund CHF 382'000.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 519'000.00 ab. Das gute Rechnungsergebnis der Jahresrechnung 2024 ist erfreulich. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Gemeinderat weiterhin gefordert ist und die knappen Ressourcen nach bestem Wissen und Gewissen eingesetzt werden müssen.

Auf Antrag wurde der neue Konzessionsvertrag mit der CKW AG betreffend Nutzung von öffentlichem Grund und Boden für elektrische Verteilanlagen, Inkraftsetzung per 01.01.2026, gutgeheissen. Weiter informierte der Gemeinderat zu den aktuellen Projekten wie die Ultrahochbreitbandversorgung, Sanierung oder Ersatzbau des Verwaltungsgebäudes und zum Entscheid zu den Rückzonungen, die per 27. Mai 2025 vom Regierungsrat vorgenommen wurden.

Im Anschluss lud der Gemeinderat zum Apéro, bei dem rege weiter diskutiert wurde.

Die nächste Gemeindeversammlung zum Aufgaben- und Finanzplan 2026-2029 mit Budget 2026 findet **am Donnerstag, 11. Dezember 2025, 20.00 Uhr wiederum in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen** statt.

Gewerbeausstellung GAZ25 in Hüswil

Am Wochenende vom 19. bis 21. September 2025 findet in Hüswil die Gewerbeausstellung GAZ25 des Gewerbe Hinterlandes statt. Die Gemeinde Altbüren wird sich mit den Gemeinden Grossdietwil, Fischbach, Zell, Luthern und Ufhusen mit einem Gemeinschaftsstand präsentieren. Besuchen Sie uns vom Freitag, 19. bis Sonntag, 21. September 2025 in der hochmodernen Neubau-Halle der HB Systeme GmbH in Hüswil.



Kilbigottesdienst, Sonntag, 10. August 2025

Am Sonntag, 10. August um 10.00 Uhr wird die Kilbi mit einem Gottesdienst und anschliessendem Apéro gefeiert. Das ist eine gute Gelegenheit, einen Moment innezuhalten und miteinander auf den offiziellen Kilbi-Sonntag anzustossen.

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Gerne mache ich Sie auf die Möglichkeit der Sprechstunde im laufenden Jahr aufmerksam. Am Montag, 11. August, von 13.30 - 15.30 Uhr sowie am Montag, 15. September, von 13.30 - 15.30 Uhr bin ich (auf Voranmeldung) gerne für Sie da!

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und schreiben Sie mir auf heidy.koffel@altbueron.ch, um einen Termin zu vereinbaren.

Sommerzeit

Nun wünsche ich Ihnen allen eine wunderbare Sommerzeit, viel Freude und schöne Ferien. Geniessen Sie es, wo immer Sie Ihre Ferien verbringen.

Ihre Gemeindepräsidentin Heidi Koffel-Bieri



Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse

Stimmberechtigte laut Stimmregister	704
Stimmberechtigte an der Versammlung	52
Stimmbeteiligung	7.4 %

In Anwendung von § 112 des Stimmrechtsgesetzes werden die Abstimmungsergebnisse der Gemeindeversammlung wie folgt veröffentlicht:

- Zusicherung des Bürgerrechtes der Gemeinde Altbüren an Pörschke Markus und Christiane mit Tochter Emilie, deutsche Staatsangehörige, Bühl 8b, Altbüren**
Beschluss: Grossmehrheitliche Zusicherung des Bürgerrechts
- Genehmigung des Jahresberichtes mit Jahresrechnung 2024**
Beschluss: Grossmehrheitliche Genehmigung des Jahresberichts mit Jahresrechnung 2024
- Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung 2025**
Beschluss: Einstimmige Wahl der Truvag Revisions AG, Bahnhofplatz 5, 6130 Willisau
- Genehmigung Konzessionsvertrag mit der CKW AG betreffend Nutzung von öffentlichem Grund und Boden für elektrische Verteilanlagen, Inkraftsetzung: 01.01.2026**
Beschluss: Einstimmige Genehmigung des Konzessionsvertrages

Die Gemeindeversammlung hatte keine weiteren Beschlüsse zu fassen.

Stimmrechtsbeschwerde

Eine allfällige Stimmrechtsbeschwerde (§ 160 Stimmrechtsgesetz) ist schriftlich innert 10 Tagen seit der Gemeindeversammlung beim Regierungsrat des Kantons Luzern einzureichen. Die Stimmrechtsbeschwerde muss einen Antrag und zur Begründung eine kurze Darstellung des beanstandeten Sachverhaltes enthalten.

Altbüren, 17. Juni 2025

GEMEINDERAT ALTBÜRON

Heidy Koffel
Gemeindepräsidentin

Barbara Fischer
Gemeindeschreiberin

Gemeinderat Altbüren



Gebühren Gemeinde Altbüren

Stand 01.05.2025

Verordnung über den Gebührenbezug der Gemeinden (SRL Nr. 687) /
Verordnung über die Beurkundungsgebühren (SRL 258)

Gebühr	Bemerkung	Betrag
Einwohnerkontrolle		
Anmeldung Einwohnerkontrolle		CHF 35.00
Interimsausweis		CHF 23.00
Interimsausweis Verlängerung		CHF 12.00
Wohnsitzbestätigung		CHF 12.00
Personalienkontrolle (Lehrfahrausweis, GA)		CHF 12.00
Lebensbescheinigung		CHF 12.00
einfache Auskunft		CHF 12.00
erweiterte Auskunft		CHF 22.00
Sammelaskünfte:	Grundgebühr	CHF 20.00
pro Adresse		CHF 0.10
pro Etikette, auf Datenträger oder Mail		CHF 0.30
Leumundszeugnis	nicht mehr erhältlich	
Handlungsfähigkeitsnachweis	KESB	
Strafregisterauszug	Post	
Betreibungsregisterauszug	Betreibungsamt	
Beglaubigung		
1. Unterschrift (jede weitere auf selbem Blatt CHF 10.00)		CHF 30.00
1. Kopie (jede weitere Seite CHF 2.00)		CHF 10.00
Kopien		
Kopien A4 schwarz		CHF 0.50
Kopien A3 schwarz		CHF 0.70
Kopien A4 farbig		CHF 0.70
Kopien A3 farbig		CHF 0.90
Teilungsamt		siehe Gebührenrechnung
Aufbewahrung Verfügung von Todes wegen	einmalige Gebühr	CHF 95.00
Einbürgerungen		
Ordentliche Einbürgerung Ausländer	Abrechnung gemäss Aufwand	
	Kostenvorschuss Einzelperson	CHF 1'000.00
	Kostenvorschuss Familie	CHF 1'300.00
Schweizer	Erteilung Bürgerrecht	kostenlos
	Entlassung Bürgerrecht	CHF 100.00
Allgemeiner Personalaufwand (h-Ansätze)		
Gemeinderäte		CHF 150.00
Gemeindeschreiber/in		CHF 150.00
Abteilungsleitende		CHF 135.00
Fachbereichsleitende		CHF 120.00
Sachbearbeitende		CHF 100.00

Aus der Gemeinde

Handänderungen 2. Quartal 2025

Gemäss Artikel 970a ZGB und § 90 EGZGB werden folgende in das Grundbuch eingetragene Veräusserungen von Grundstücken in Altbüren veröffentlicht:

GB-Nr.	Ortsbezeichnung	V: Veräusserer	E: Erwerber
STWE	Meichten 5a	Trimmobau GmbH, Triengen LU	Waller Marco u. Birrer Tamara, Altbüren LU
STWE	Meichten 5b	Trimmobau GmbH, Triengen LU	Grande Felice und Monika, Altbüren LU
218	Weihermatte	Steiner Alexander, Altbüren LU	Wechsler Michael, Pfaffnau LU
567	Schmittenweg 6	Järmann Markus Erben u. Martha Järmann	Wiesler Karl, Altbüren LU

Baustatistik 2. Quartal 2025

Baubewilligungen

Hirschi Stephanie und Daniel Sonnenbühl 20, Altbüren LU Gartenumgestaltung und Erstellung Pool

Zivilstandsnachrichten 2. Quartal 2025

Todesfälle:

Paul Furter, Hornstrasse 6, verstorben am 5. Mai 2025

Peter Saladin, Bühl 5, verstorben am 15. Mai 2025

Marcel Imbach, Hiltbrunnen 12, mit Aufenthalt in der SSBL Stiftung Emmen LU, verstorben am 29. Mai 2025

Einbürgerungen:

Markus und Christiane Pörschke mit Emilie, Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Altbüren LU

Die Angaben sind möglicherweise nicht vollständig, da die betroffenen Personen aufgrund der Datenschutzbestimmungen auf eine Publikation verzichten können

Termine 2025

Blanko-Abstimmungsdaten:

28. September 2025

30. November 2025

Gemeindeversammlungen:

11. Dezember 2025

Aus der Gemeinde

Gratulation zum Geburtstag

Erika Imbach Zingg wurde am 10. Mai 2025 90 Jahre alt.

Erika konnte bei bester Gesundheit ihren grossen Tag mit 5 Kindern, 13 Grosskindern und 19 Urgrosskindern feiern. Erika Imbach Zingg ist in Rhäzüns GR geboren und aufgewachsen. 1956, mit 21 Jahren, kam Sie nach Altbüron und blieb ein Leben lang dem Luzerner Hinterland treu.

Erika war sehr aktiv in den Vereinen in Altbüron, sie ist Gründungsmitglied der Tunnuschränzer Altbüron. Mit ihrem offenen Geist und ihrem Humor ist Erika eine Bereicherung für die Dorfgemeinschaft. Auch im hohen Alter gibt Erika ihren Besuchern das Gefühl, willkommen zu sein.

Eine Delegation des Gemeinderats überbrachte Erika Imbach Zingg die besten Wünsche und gratulierte zum 90. Geburtstag.



Rücktritt unserer Sozialvorsteherin

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschieden, mein Amt als Gemeinderätin mit Wirkung zum 31.03.2026 niederzulegen. Der Grund für diesen Schritt ist mein bevorstehender Eintritt in den Ruhestand.

Mit dem Übergang in diesen neuen Lebensabschnitt möchte ich auch meine politischen Aufgaben abgeben. Ich bin dankbar für die vielen Jahre, in denen ich mich aktiv für unsere Gemeinde engagieren durfte – es war eine erfüllende, lehrreiche und manchmal auch herausfordernde Zeit, die ich nicht missen möchte.

Die Arbeit im Gemeinderat war für mich stets eine Herzensangelegenheit. Es war mir eine grosse Ehre, mich für unsere Gemeinde einzusetzen, Projekte anzustossen, Ideen einzubringen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Ich blicke mit grosser Dankbarkeit auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit und auf viele wertvolle Begegnungen zurück. Mein besonderer Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg begleitet, unterstützt und ermutigt haben.

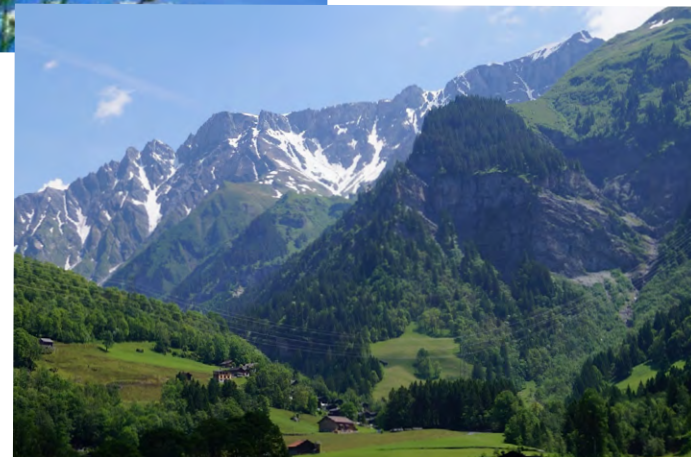
Ich danke der Verwaltung, meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen neun Jahren.

Für die Zukunft wünsche ich dem Gemeinderat weiterhin viel Kraft, Freude und Erfolg bei der wichtigen Arbeit für unsere Gemeinschaft.

Mit herzlichen Grüssen
Lidwina Frei-Blum



*Wir wünschen
allen Leserinnen
und Lesern
einen herrlichen
Sommer und
schöne Ferien!*



Ein Blick in die Geschichte Altbürons

Wenn wir nicht archivieren oder uns um das Altbürer Kulturgut sorgen, um wertvolle Erinnerungen zu wahren, machen wir die Höhle fit für die

Besichtigung der Gräni-Höhle (Alfred Wanner-Schaller 29.10.1890 - 12.02.1965)

mit Sagenerzählerin Evi Huber-Affentranger

am 5. September 2025, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Details folgen....



(Foto 1: Hans Marti Archiv)



Ferienplan ab Schuljahr 2024/25 bis und mit 2028/29

Schuljahr 2024/25	vom	bis
Schulbeginn	Montag, 19. Aug 2024	
Herbstferien	Samstag, 28. Sept. 2024	Sonntag, 13. Okt. 2024
Weihnachtsferien	Samstag, 21. Dez. 2024	Sonntag, 05. Jan. 2025
Fasnachtsferien	Samstag, 22. Febr. 2025	Sonntag, 09. März 2025
Osterferien	Freitag, 18. April 2025	Sonntag, 04. Mai 2025
Sommerferien	Samstag, 05. Juli 2025	Sonntag, 17. Aug. 2025
Schuljahr 2025/26	vom	bis
Schulbeginn	Montag, 18. August 2025	
Herbstferien	Samstag, 27. Sept. 2025	Sonntag, 12. Okt. 2025
Weihnachtsferien	Samstag, 20. Dez. 2025	Sonntag, 04. Jan. 2026
Fasnachtsferien	Samstag, 07. Febr. 2026	Sonntag, 22. Febr. 2026
Osterferien	Freitag, 03. April 2026	Sonntag, 19. April 2026
Sommerferien	Samstag, 04. Juli 2026	Sonntag, 16. Aug. 2026
Schuljahr 2026/27	vom	bis
Schulbeginn	Montag, 17. Aug. 2026	
Herbstferien	Samstag, 26. Sept. 2026	Sonntag, 11. Okt. 2026
Weihnachtsferien	Samstag, 19. Dez. 2026	Sonntag, 03. Jan. 2027
Fasnachtsferien	Samstag, 30. Jan 2027	Sonntag, 14. Februar 2027
Osterferien	Freitag, 26. März 2027	Sonntag, 11. April 2027
Sommerferien	Samstag, 03. Juli 2027	Sonntag, 15. Aug. 2027
Schuljahr 2027/28	vom	bis
Schulbeginn	Montag, 16. Aug. 2027	
Herbstferien	Samstag, 25. Sept. 2027	Sonntag, 10. Okt. 2027
Weihnachtsferien	Samstag, 18. Dez. 2027	Sonntag, 02. Jan. 2028
Fasnachtsferien	Samstag, 19. Febr. 2028	Sonntag, 05. März 2028
Osterferien	Freitag, 14. April 2028	Sonntag, 30. April 2028
Sommerferien	Samstag, 08. Juli 2028	Sonntag, 20. Aug. 2028

Skilager

Das Skilager war eine wundervolle Woche, keine Frage! Doch am besten erzählen die Kinder selbst, was ihnen Spass gemacht hat:

Was war dein bestes Erlebnis auf der Piste?

- «Dass wir Menschenslalom gemacht haben.» (Finja)
- «Kinder, die stolz sind, ihre Angst überwunden zu haben und Neues geschafft haben!» (Frau Rölli)
- «Ich habe mit Frau Kammermann die rote Piste geschafft!» (Anja)
- «Alles war cool!» (Corinne)
- «Unsere Gruppe hat es geschafft, die schwarze Piste zu fahren.» (Linda, Pia & Simon)
- «Wir sind immer wieder einander unter den Beinen durchgefahren.» (Mia & Noemi)
- «Ich bin das erste Mal über die Schanze gefahren und nicht gestürzt.» (Dario)
- «Wir sind die schwarze Piste gefahren und hatten viele lustige Stürze.» (Emilie)
- «Am Montag haben wir den Kindern erklärt, wie man die Skier richtig anzieht, am Donnerstag sind die gleichen Kinder die schwarze Piste gefahren!» (Tobias)
- «Wir durften oft frei und so schnell, wie wir wollten auf den Pisten fahren.» (Carmen)



Gruppe blau bei der Trinkpause

Was war das beste Menü?

- «Riz Casimir, Spaghetti, Pizza & Lasagne» (Sophia)
- «Apfelkuchen» (Urs)
- «Pizza» (Marco)
- «Schnitzelbrot – ooh, ja! Schnitzelbrot!» (Anna, Mia & Kim)
- «Spaghetti, Lasagne & Hotdog» (Emma)

Was war das beste Erlebnis im Lagerhaus?

- «Die Atmosphäre mit den Kindern und das gemeinsame Kochen.» (Edina)
- «Den Jungs bei Coiffeur M&M schöne Frisuren machen.» (Kim & Lars)
- «Die Disco mit tollen Tänzen und Partystimmung.» (Silvan)

Und was war nicht so toll im Skilager?

- «Die 3. Klässler hatten schon um 20.30 Uhr Nachtruhe!» (Lenny)
- «Im Nebel ohne Sicht Ski zu fahren.» (Noemi)
- «Dass wir bei den Abendprogrammen mitmachen mussten. Wir hätten uns lieber selbst beschäftigt» (Kim)
- «An der Disco haben einige Kinder gefehlt, weil sie krank waren.» (Lars)



Coiffeur M&M hatte Kundschaft

Das letzte Wort gehört den Leitenden:

- «Wir sind soooo stolz auf die Kinder! Sie haben so viel Ausdauer und Mut bewiesen und sind auch bei schlechter Sicht immer noch motiviert gefahren. Die Stimmung im Haus war immer friedlich und niemand musste das Lager wegen Heimweh abbrechen, Bravo!»

Esther Kallweit



Eine aufgestellte und motivierte Skilager-Truppe!

polysportive Woche

Die polysportive Woche 2025 begann am Montagmorgen mit einer aufgeregten Atmosphäre im Foyer. Kinder und Lehrpersonen trafen ein, und es war klar, dass das Programm diese Tage anders als gewohnt sein würde.



Es fing nämlich an mit «heissen Rhythmen» und einem Tanz zum Fasnachts-Hit „Wackelkontakt“. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Schulleiterin aus Grossdietwil und einer Einführung in die Woche, wurden die Schüler in acht Teams aufgeteilt, die jeweils ein Land repräsentierten. Diese Teams traten in verschiedenen sportlichen Disziplinen gegeneinander an, darunter Torwandschießen mit Papierfliegern, Zick-Zack-Hüpfen auf Minitramps, Kegeln und vieles mehr.

Am Nachmittag konnten sich die älteren Schülerinnen und Schüler bei unterschiedlichen Angeboten austoben. Einige gingen zum Schwimmen nach Reiden, andere



Biken im Grossdietwiler Mühlewald. Zwischenhalt bei der Jägerhütte Türst.

fuhren mit einem Vertreter des Veloclubs Schötz in den Mühlewald oder nahmen an einem Fußballtraining mit dem FC ALGRO teil. Die größte Gruppe baute in der Turnhalle einen „Geräte-Dschungel“ auf und spielte intensiv „Tarzan“.



Volle Konzentration beim Bouldern.

Am Mittwoch besuchten alle Schüler den „Kiddy Dome“ in Rohrbach. Das Dschungelparadies bot zahlreiche Möglichkeiten zum Klettern, Rutschen und Austoben.

Der Donnerstag begann mit verschiedenen Programmpunkten für die älteren Schüler. Während die einen ein Leichtathletik-Training absolvierten, lernten andere das Einradfahren. Die jüngeren Schüler konnten sich unter anderem im Minigolf, Breakdance und Schwingen ausprobieren. Am Nachmittag gab es dann Angebote wie Bowling, Eislaufen und Unihockey. Ein Höhepunkt der Woche war die Übernachtung in der Mehrzweckhalle von Donnerstag auf Freitag, auf die sich viele besonders gefreut hatten.



Ungewohnte Bewegungsabläufe beim Breakdance



Ganzer Einsatz beim Seilziehturnier.

Nach einer erlebnisreichen und für einige sehr kurzen Nacht ging es am Freitagmorgen weiter mit einem Seilziehturnier, organisiert vom Seilziehclub Ebersecken. Die Schüler und Schülerinnen traten in ausgewogenen Teams gegeneinander an. Das Turnier endete mit einer feierlichen Rangverkündung, bei der alle Teams für ihre Leistungen gefeiert wurden, die drei besten Teams erhielten gar Medaillen.

Insgesamt war die Polysportive Woche 2025 ein voller Erfolg. Die Kinder lernten neue Sportarten kennen, zeigten viel Engagement und trugen so zum Gelingen der Woche bei.



Müde, aber glückliche Kinder nach einer ereignisreichen und intensiven polysportiven Woche.

Ein großes Dankeschön geht an alle Gäste, die ihre Sportarten vorgestellt haben, an die Eltern für ihre Unterstützung, an die Sponsoren, sowie die Gemeinden Altbüron und Grossdietwil. Ohne ihre Beiträge wäre eine solche Sportwoche nicht möglich gewesen.

Stephan Roten, Grossdietwil

Unsere 6. Klasskinder sagen «ADIEU» ...

... und schauen auf ihre Schulzeit in Altbüren zurück.

In unserem ersten Jahr an der Schule Altbüren haben uns unsere Göttis Amanda, Adelina und Randel begleitet. Mit ihnen haben wir unsere ersten Projektstage und Schulausflüge erlebt. Wie zum Beispiel unseren ersten Samichlauseinzug. Als wir ENDLICH in der dritten Klasse waren, haben wir gemerkt, dass wir doch lieber noch ein paar Jahre in der zweiten Klasse geblieben wären. Denn in der dritten Klasse fingen unsere ersten Tests an. Ausserdem hatte Corona angefangen. Zum Glück haben wir Corona und die dritte und vierte Klasse überlebt. So sind wir in die 5./6. Klasse gegangen. Schon in der fünften Klasse haben unsere Noten für die siebte Klasse gezählt. Als wir in der sechsten Klasse ankamen, haben wir uns sehr gerne an unsere ersten Schuljahre erinnert. Darum wollten wir den neuen Schulkindern auch ein schönes erstes Jahr mit uns als Gotti schenken. Jetzt erinnern wir uns gerne daran, wie wir unsere Schuljahre erlebt haben!



Liebe Grüsse **Denise** und **Laura**!



Ich heisse **Duru Sezer**.

Ich bin nicht so lange hier in Altbüren zur Schule gegangen. Am ersten Schultag kam ich unten ins Schulhaus und mir hat es sofort gefallen. Bei Frau Christen wurde ich in der Klasse begrüsst.

Einmal durfte ich dort Cookies backen für alle Kinder in der Klasse, das war toll. In der 6. Klasse war die Projektwoche cool. Das Bowlen und Bouldern hat mir besonders gut gefallen. Das Turnen bei Frau Kammermann macht mir Spass und die Spiele mit Werfen mache ich besonders gerne. Der Besuch der Zirkusaufführung der Schüler und Schülerinnen von Grossdietwil hat mir grosse Freude gemacht. Das war richtig lustig.

Die zwei Schuljahre hier sind sehr schnell vorbeigegangen. Ich bin gespannt, was ich im nächsten Jahr erleben werde.

Die Schulzeit an der Primarschule Altbüren neigt sich dem Ende zu und somit beginnt auch ein neues Kapitel, das wir mit eben so viel Motivation angehen. Die vielen Erinnerungen oder die Freunde, die wir über diese Zeit gesammelt haben, werden wir jedoch nie vergessen. Alles begann mit ein paar aufgeregten Kindern, die nicht erwarten konnten, eingeschult zu werden. Die Schulgottis und -göttis haben uns das erste Jahr begleitet, bis es auch für sie Zeit war zu gehen. Das erste Schuljahresmotto, das uns mitgerissen hat, war „bärenstark“. Es motivierte uns dann und heute noch immer mit Bärenstärke zu handeln. Die ersten Schulfreunde, die erste Freiarbeit, der erste Samichlauseinzug, die erste Schulreise,... Es gibt so vieles, was man noch aufzählen könnte, was uns an dieser Schule geprägt hat. Als es dann in die 5./6. Klasse ging, ist Yael, eine bis heute gute Freundin, zu uns gezogen. Das NMG-Thema „Küken“, bei dem wir unsere eigenen Küken in der Schule ausbrüten durften, war eine sehr coole Erfahrung. Es hat uns aber auch gelehrt, Abschied zu nehmen, da die Küken, nachdem sie alt genug waren, wegmussten. In der 6. Klasse war es dann an der Zeit in die Fusstapfen unserer Schulgöttis zu treten und unsere eigenen Schulgotttekinder zu bekommen. Murielle wollte genau dies tun, Gina und Yael jedoch waren noch nicht bereit die Verantwortung eines Schulgotttekindes zu tragen. Wir haben ein paar der schönsten Momente in dieser Schule erlebt und unsere besten Freunde kennengelernt, also ist der Abschied schwer. Jedoch geht das Leben weiter und wir freuen uns, wie beschwerlich der Weg in die Zukunft auch sein mag, unseren eigenen Weg zu gehen. Wir sagen danke und verabschieden uns.



Gina, Murielle und **Yael**



In unseren ersten Schuljahren in der Basisstufen A und B erlebten wir viele verschiedene spannende Sachen, manche waren grossartig, und andere eher langweilig. Wir machten viele verschiedene grossartige Projektstage zusammen. Die Zeit in der Basisstufe verging wie im Flug und es ging in die 3. Klasse. Wir waren das erste Mal in der gleichen Klasse und eine tolle Freundschaft begann. Wir wurden wieder getrennt, als wir in die 4. Klasse gingen, doch wir erlebten immer noch viele coole Projektstage zusammen und waren immer noch gut befreundet. Es gab viele Highlights wie die Sportwoche, oder der Ausflug auf den Naturlehrpfad in Ettiswil. Nachher kam auch schon die 5. Klasse. Wir waren schon wieder gemeinsam in einer Klasse und erlebten viele tolle Sachen wie die Herbstwanderung. In diesem Jahr machten wir eine Freiarbeit zusammen. Wir forschten über das Militär. In dieser Klasse brüteten wir Küken aus.

Dann ging es schon ab in die 6. Klasse. Dieses Schuljahr ging schnell vorbei und wir können auf viele tolle Projektstage zurückdenken. Hiermit verabschieden wir uns von der Schule Altbüren und danken für viele tolle und lehrreiche Momente.

Eure 6. Klässler **Cedric** und **Livio** 😊



Sophia: In meinen Schuljahren habe ich sehr viel erlebt. Ich war in der Basisstufe A. Als ich in die Schule gekommen bin, hatte ich nicht so viele Freunde, aber mit der Zeit habe ich viele Freunde gefunden. Am besten haben mir immer die Pausen gefallen. Ich habe in der Basisstufe immer mit Lino, Gina und Aron gespielt. Wir waren oft auf Schulreisen. Manchmal hatte ich Freunde an der Schule. Die Projektwochen haben mir nicht so gefallen. Meine Schulgöttis haben immer zu mir geschaut. Sobald ich in die 3./4. Klasse gekommen bin, habe ich Freunde gefunden. In der 5. Klasse ist mir in den Sinn gekommen, dass die 6. Klasse schwierig wird. Und jetzt bin ich einfach schon in der 6. Klasse und gehe schon bald in die Oberstufe. Es waren sehr erfolgreiche Jahre.

Carmen: Als ich eingeschult wurde, habe ich viel geweint, aber dennoch habe ich mich am Schluss sehr wohl gefühlt und habe mich in der Schule sehr gut eingelebt. Ich habe viel erlebt, manchmal schlechte und manchmal coole Sachen. Aber am meisten hat mich gefreut, dass ich von Anfang an in der Basisstufe zwei beste Freunde hatte und mit denen bin ich durch Höhen und Tiefen gegangen und durch sie war mein Alltag in der Schule extrem lustig. In der 5./6. Klasse war ich 3 Jahre lang bei Frau Aschwanden. Sie hat zum Glück sehr viel Geduld mit mir gehabt. Meine Zeit in der Schule Altbüron ist vorbei, aber ich freue mich trotzdem auf die bevorstehende Zeit in der Oberstufe.

Yuna: Als ich neu in die Schule gekommen bin, wurde ich sehr herzlich aufgenommen von den Kindern und von den Lehrern und Lehrerinnen. Seit dem Anfang hatte ich immer meine Freunde an meiner Seite, egal ob wir Streit hatten oder nicht. Das hat mich sehr glücklich gemacht. Am liebsten ging ich auf die Schulreisen mit meinen Freundinnen und Freunden, aber auch wenn wir nicht jeden Tag auf eine Schulreise gingen, machte es mir jedes Mal Spass mit meinen Freunden in die Schule zu laufen. Trotzdem freue ich mich auf die Oberstufe. Ich werde aber auch traurig sein, wenn ich die Schule Altbüron verlasse.

Zuerst kam Lino in die Schule. Da war das Motto „urchig“. Das war mein erstes Jahr. Die Projekttage haben mir sehr gefallen, besonders das Seilziehen in der Sportwoche. Dann kam Tim im Motto bärenstark dazu. In der dritten Klasse kam dann noch Leo dazu. Wir drei schreiben jetzt unseren Abschlusstext. Wir haben unsere schönsten Momente in diesen Text gebracht. Zum Beispiel als wir in der 5. Klasse selbst Küken ausgebrütet haben. Oder die besonderen Tage, wie die Freiarbeit, die Schulfasnacht oder die Sportwoche sowie die Skiwochen. Doch jetzt schliesst sich ein grosses Kapitel in unserem Herz. Danke für die schöne Zeit.



LG Lino, Tim, Leo

In der Schulzeit von 2018 bis 2025 hatten wir viele schöne Erlebnisse. Der erste Schultag war sehr besonders, wir erinnern uns immer noch gerne daran. Wir bekamen ein Stück Lebkuchen mit



einem Bären darauf passend zum Jahresmotto „bärestarch ond chenderliecht“. 2020 erlebten wir auch die Corona Pandemie, in der wir 8 Wochen zuhause bleiben mussten. Als wir ins große Schulhaus in die 3. Klasse kamen, waren wir alle sehr aufgeregt, weil viel Neues auf uns zukam. Da fingen leider auch die Tests an, aber wir haben auch gelernt, wie man selbstständig arbeitet. In der 4. Klasse gingen wir alle das erste Mal ins Skilager nach Savognin. In der 5. Klasse im NMG hatten wir das Thema Küken. Passend dazu hatten wir einen Brutkasten, in dem wir Eier ausbrüteten. Dies war nach unserer Meinung das spannendste NMG-Thema, weil wir alles beobachten konnten. Heute in der 6. Klasse haben wir immer noch die vielen Projekttage, Schulausflüge und normale Schultage in schöner Erinnerung.

Bättigs Kim, Mia ond Leon

bikecontrol

Bei strömendem Regen besuchten die ältesten Kinder der Basisstufe, sowie die Kinder der 3.-6. Klasse den Workshop bikecontrol. Dabei konnten sie unter fachkundiger Anleitung eines Trainers von Swiss Cycling auf dem Pausenplatz verschiedene Geschicklichkeitsübungen trainieren.



Einfahren bei strömendem Regen auf dem Kiesplatz.



Es braucht eine gute Technik, um unter der Stange durchzufahren, ohne sie abzuwerfen.

Es galt enge und weite Slalomlinien zu fahren, auf schmalen Streifen die Spur zu halten, über Wippen und Podeste zu fahren oder unter mehr oder weniger tiefen Stangen hindurchzufahren. Frei nach dem Motto «Es gibt kein schlechtes Wetter...» haben sich die Kids motiviert auf die Aufgaben eingelassen und viele neue Fähigkeiten auf ihrem Fahrrad entdeckt.



Einige Aufgaben brauchten viel Mut, um die Unsicherheit und Angst zu überwinden.



Alle machten mit und liessen sich auf die zum Teil recht herausfordernden Übungen ein.

Solche Workshops unterstützen die Kindern dabei, sicherer zu werden und ihr Fahrrad zu beherrschen. Das hilft, neben den Verkehrsregeln, die im Rahmen der Veloprüfung geübt werden, sich im Verkehr sicher und umsichtig zu verhalten. Hoffen wir, dass dadurch viele Unfälle vermieden werden können.

Christine Aschwanden

Infos der Schulleitung

Rückblick auf das vergangene Schuljahr 2024/2025

Am 14. August 2024 trafen sich alle Lehrpersonen zur Eröffnungskonferenz. Letzte Absprachen wurden getroffen, das Jahresmottolied eingeübt und die Blache mit dem Jahresmotto «Fairplay-play fair» am Zaun zum Pausenplatz montiert. Die Schule startete wie gewohnt mit der Eröffnungsfeier am Montag, 19. August 2024 mit der Begrüssung der neuen Lernenden. Das Gotti- und Götti-System ist nicht mehr wegzudenken an der Schule Altbüron. Hier ein grosses Dankeschön an alle 5. und 6. Klass-Kinder, welche sich das ganze Jahr um das Wohl der Jüngsten bemüht haben. Ende August hatte der Chor seinen ersten Auftritt an der Chilbi. Auch der Stand, welcher von Kindern und Lehrpersonen betreut wurde, hatte eine grosse Besucheranzahl und brachte Spass und Unterhaltung. Bereits am 10. September 2024 fand der erste Projekttag mit einem Geländespiel bei der Burgruine in Melchnau statt. Alle Kinder genossen den Tag auf der Burg. Anschliessend haben sich die Basisstufenkinder intensiv mit der Frage auseinandergesetzt: «Wie kommt der Apfel in die Flasche?» Natürlich gehörte da auch das Mosten dazu. Im November wurden alle Schüler zu fleissigen Bastlern, der Adventsmarkt mit dem Samichlauseinzug wollte gut dekoriert durchgeführt werden. Wir danken hier nochmals allen Besucherinnen und Besuchern für die grosse Präsenz. Im Februar fand an der Schule die Fasnachts-Party statt. Neu konnten alle Schüler und Schülerinnen über den Laufsteg gehen und stolz ihre Kostüme präsentieren. Ein grosses Danke an den Schülerrat. Jedes Jahr überraschen sie uns wieder mit neuen Ideen. Das absolute Highlight in diesem Schuljahr war die Schulsportwoche Altbüron-Grossdietwil mit dem Skilager auf dem Stoss und der polysportiven Schulwoche in Altbüron und Umgebung. Unfallfrei kehrten nach einer Woche die Lernenden mit einem enormen Lernzuwachs im Skifahren aus dem Lager zurück. Ebenso durften die Daheimgebliebenen ein grossartiges Programm mit vielen neuen Sportarten erleben. Herzlichen Dank an alle Lehrpersonen und alle Helferinnen und Helfer für ihren grossen Einsatz. Die Vorbereitung dieser Woche bedarf vieler zusätzlichen Sitzungen und Planungsstunden. Ohne Eltern, welche sich zur Unterstützung bei der Durchführung zur Verfügung stellen, könnten wir dieses Angebot nicht bieten. Wir sind froh und dankbar in einer Gemeinde zu arbeiten, welche die Schule schätzt und stärkt.

Im Frühling fanden gleich vier Anlässe statt. Zuerst die Elternbesuchstage, gefolgt vom Osteranlass, der vom Schülerrat initiiert wurde. Mit dem Projektmorgen zum Thema «Spiele» wurde der Bereich «Fairplay – play fair» erneut gefordert und gefördert – sei es beim Jassen, Monopoly oder Brändi Dog. Auch das Verlieren will gelernt sein. Der Umgang mit Frustration ist nicht für alle gleich einfach. Im April durften zum Schluss noch alle - von den ältesten Basisstufenkinder bis zu der 6. Klasse - am Workshop *bikecontrol* teilnehmen. So kurvten die Schüler an einem Tag auf dem Pausenplatz unter Anleitung über Hindernisse und verbesserten ihre Fahrfähigkeiten.

Mit der SSA (Schulsozialarbeit) konnten in diesem Schuljahr Projekte wie *Waldmorgen* und *Kämpfen als Gewaltprävention* erprobt und durchgeführt werden. Wir schätzen diese Stütze und die neuen Inputs sehr.

Am letzten Schultag, Freitag, 4. Juli, wurde das Schuljahr mit der Abschlussfeier und der Verabschiedung der 6.-Klass-Kinder abgeschlossen.

Ich danke allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche eine erholsame Sommerzeit. Ich freue mich darauf, am Montag, den 18. August 2025 um 8.30 Uhr das nächste Schuljahr in der Mehrzweckhalle zu eröffnen.

Wir sagen DANKE und auf Wiedersehen

Die Lehrerin für Textiles und Technisches Gestalten (TTG), Frau Judith Gutknecht verlässt uns und startet an einer neuen Schule wieder in der Basisstufe, wofür ihr Herz schlägt. Wir verstehen die Beweggründe für den Stellenwechsel und danken ihr herzlich für ihren grossen Einsatz an unserer Schule. Auch Herr Christof Bucher (Unterstützung für Französisch 5. Klasse) geht neue Wege. Er wird die dreijährige Zusatzausbildung zur integrativen Förderlehrperson in Angriff nehmen. Frau Sarina Aregger (Klassenassistentin Basisstufe) wird sich auf den Abschluss an der PH-Luzern konzentrieren. Ebenfalls wird Frau Edith Hartmann (integrative Sonderschulung) die Schule verlassen. Sie alle haben uns in diesem Schuljahr tatkräftig im Schulalltag unterstützt, wofür wir ihnen sehr dankbar sind. Frau Ruth Wigger (Klassenassistentin Basisstufe) wird nicht mehr an die Schule zurückkehren. Wir danken ihr für ihren Einsatz. Auch von Frau Wilma Rölli verabschieden wir uns. Sie hat seit März 2025 jeweils am Freitag den Unterricht in der 3./4. Klasse übernommen. Wir danken ihr von Herzen für diesen hilfreichen, unterstützenden Einsatz.

Herr Michael Lüthi (Schulsozialarbeit) kann sein Pensum in Wauwil aufstocken und wird deshalb die Schule Altbüron auf den Sommer verlassen. Wir wünschen ihm alles Gute und danken ihm für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Lernenden.

Ausblick auf das Schuljahr 2025/26

Wir freuen uns, dass alle Klassenlehrpersonen weiter an der Schule bleiben und wir mit Frau Denise Kammermann die 3./4. Klasse besetzen können. Neu (und nach über 20 Jahren wieder) im Team können wir Frau Severine Stutz-Berger als TTG-Lehrerin (Textiles und Technisches Gestalten) begrüßen.

Das Team und die Klassen im Schuljahr 2025/26

Renner Rita, Kallweit Esther	BST A
Röthlin Ruth, Dubach Caroline	BST B
Kammermann Denise	3./4. Klasse
Aschwanden Christine	5./6. Klasse

Als Fachlehrpersonen stehen uns im Schuljahr 2025/26 folgende Lehrpersonen zu Verfügung:

Bättig Corina	Fachlehrperson Französisch 5./6. Klasse
Christen Antonia	Fachlehrperson Englisch an der 3./4. Klasse plus Chor
Leuenberger Chantal	Fachlehrperson Englisch, Sport, Musik an der 5./6. Klasse plus Chor
Müller Rita	IF (Integrative Förderung), IS/ DaZ
Stadelmann Evelyne	IF, IS/ DaZ
Stadelmann Pius	Fachlehrperson DAZ, Freiarbeit
Stutz Severine	Fachlehrperson TTG an der 5./6. Klasse

Klassenassistentinnen:

Meier Huber Heidi	5./6. Klasse
Pörschke Christiane	3./4. Klasse
Stöckli Cornelia	BST B
Widmer Barbara	BST A

Sekundarschule Zell: Grossandrang bei der Ausstellung der Abschlussarbeiten

Eine Hollywood-Schaukel, eine Bar aus einem zweitgeteilten Motorrad, der Nachbau eines cleveren Energiespeicher-Systems oder eine Dokumentation über die häufigsten Krebserkrankungen in der Schweiz – um nur einige wenige Beispiele zu nennen: Einmal mehr war die Spannbreite der Abschlussarbeiten, welche die Neuntklässler der Sekundarschule Zell in diesem Jahr im Rahmen des Projektunterrichts erstellten, enorm.

Der Projektunterricht nimmt in der neunten Klasse jeweils einen Halbtage pro Woche ein. Die Jugendlichen lernen dabei, wie man bei der Planung eines Projekts vorgeht, wie man es umsetzt und den Verlauf der Umsetzung überprüft und steuert, und wie man das Projekt schlussendlich analysiert und auswertet. Was zu Beginn noch in Gruppen gemacht wird, muss bei der Abschlussarbeit im zweiten Semester möglichst komplett in Eigenregie durchgezogen werden. Gute vier Monate sind die Jugendlichen jeweils an der Arbeit – vier intensive Monate, in denen geplant, überlegt, ausprobiert, verworfen, verbessert und schlussendlich umgesetzt wird. Entsprechend gross sind die Freude und die Erleichterung, wenn die Projekte schliesslich vollendet, die Dokumentationen abgeschlossen und die Arbeiten (innerhalb der Klassen) präsentiert sind.



Und dann folgt jeweils das grosse Highlight als Abschluss: Die Ausstellung für die Öffentlichkeit. In und rund um die Martinshalle in Zell werden die fertigen Produkte präsentiert

und die Jugendlichen stehen den zahlreichen Besuchern stolz Rede und Antwort.

Und auch in diesem Jahr war der Ansturm auf die Ausstellung gross: Eltern und Verwandte, ehemalige Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Zell, zukünftige Lehrmeister und andere Interessierte wollten sich die Ausstellung nicht entgehen lassen.

Für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher war einmal mehr der Elternrat mit einem gut besuchten Café besorgt. Herzlichen Dank dafür!

Text und Bilder:
Michael Bieri und Peter Flückiger

Folgende Schülerinnen und Schüler aus Altbüron konnten in diesem Jahr ihre Arbeiten präsentieren:



Svenja Bättig: Vom Übungsknoten zum Makramee-Hängesessel



Kevin Gisi: The Glow Map



Joel Bösiger: Sanierung Eternitdach mit Regenwassergewinnung



Vivien Haubold: Die Sorben – eine nationale Minderheit und ihre Bräuche



Mia Lingg: Das Geheimnis des verschwundenen Regenbogens



Jana van Drunen: Im Auge der Pandemie - Die Zukunft der Pflege



Livio Studer: Pizzaofen



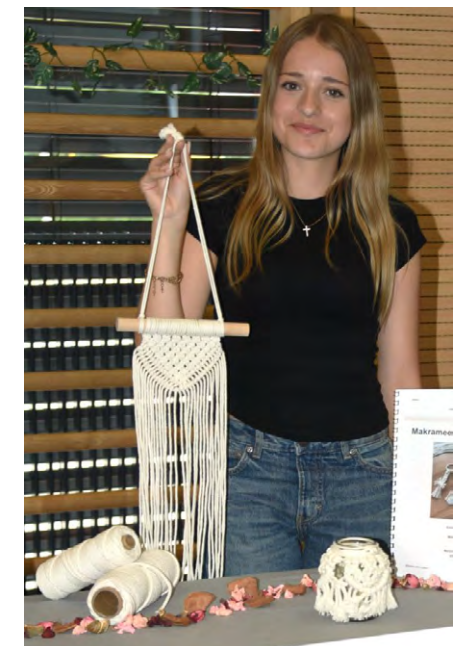
Jasmin Minder: Ruheplatz im Alltag



Silvio Häuser: Töffli-BBQ



Livio Solenthaler: Mein Weg zum Handstanddrücken



Melina Wittwer: Makramee selber erstellen



Rita Wyss (67) aus Altbüren kocht **BROCCOLI-LAUCH-PASTETE**

Die Küche ist ein Lieblingssort von Rita. Mit Freude bereitet sie saisonale Gerichte zu und lässt sich dabei gerne von neuen Rezepten inspirieren. Wenn ein Rezept zu viele spezielle Zutaten verlangt, passt sie es kreativ an, entweder durch den Einsatz vorhandener Zutaten oder indem sie ein passenderes Gericht auswählt. Schon als Kind musste, oder

besser durfte sie zu Hause in der Küche mithelfen. Dabei eignete sie sich viele Grundlagen an, die sie bis heute begleiten. Sie schätzt es, das Wissen nun an ihre Grosskinder weiter zu geben, welche die Küche ihrer Grossmutter sehr schätzen. Auch andere Gäste sind bei Rita stets willkommen. Sie kocht gern – auch für eine grössere Runde.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4 PERSONEN

2	rund ausgewallter Blätterteig	100 g	Feta	1 dl	Rahm
500 g	Broccoli, in Röschen geteilt	10 g	Butter	1	Knoblauchzehe
4	Tranchen Schinken	1 EL	Mehl		Salz und Pfeffer
250	Lauch	1 dl	Gemüsebouillon	2	Eier

Zubereitung

Den 1. Blätterteig in ein rundes Kuchenblech legen, mit einer Gabel einstechen. Die Broccoliröschen 2 Minuten im Salzwasser blanchieren. Den Schinken auf dem Teigboden verteilen, den Lauch waschen und in feinen Streifen auf den Schinken geben. Darüber den Broccoli verteilen. Den grob gewürfelten Feta über das Gemüse streuen. Die Butter in einer Pfann schmelzen, das Mehl begeben, kurz mitdünsten, Bouillon und Rahm zugeben, unter Rühren aufkochen. Die Sauce mit dem gepressten Knoblauch, Salz und Pfeffer würzen. 1 Ei verklopfen und zur Sauce geben, diese über die Füllung giessen. Den Teigrand etwas über die Füllung legen, mit Eiweiss bestreichen, die Pastete mit dem 2. Teig bedecken. Das Ganze mit Eigelb bestreichen, mit der Gabel einstechen und sofort bei 200°C auf der untersten Rille für 35 Minuten backen. Rita serviert gerne einen gemischten Salat zur Pastete.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Die Pastete liefert mit Teig, Gemüse, Schinken, Feta und Ei, ergänzt mit Salat, alle Bestandteile einer ausgewogenen Mahlzeit. Durch den Blätterteig ist der Energie- und der Fettgehalt mit knapp 750 Kcal und fast 50 g Fett pro Portion recht hoch und somit ist die Pastete eher für spezielle Anlässe zu empfehlen. Durch die Verwendung von Pizza- oder Brotteig lässt sich der Fettgehalt senken. So entsteht eine ausgewogene Mahlzeit,

Madeleine Fuchs, selbständige Ernährungsberaterin BSc, SVDE, wohnt in Altbüren, ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.



welche auch am nächsten Tag kalt genossen werden kann. Je nach Saison kann das Gemüse variiert werden, statt Feta eignet sich auch anderer Käse. Übrigens, der Fettgehalt von Kuchenteig ist nur geringfügig niedriger als jener im Blätterteig.

Kommentar der SGE:

Broccoli zählt zu den Kohlgemüsen. Die darin enthaltenen Senfölglykoside, die Kohlgemüsen aber auch Kresse und Radieschen das typische Aroma verleihen, zählen zu den sekundären Pflanzenstoffen. Diese werden von den Pflanzen zur Abwehr gegen Schädlinge

produziert und wirken auf uns Menschen gesundheitsfördernd. Broccoli liefert darüber hinaus nennenswerte Mengen an u.a. Vitamin C, Folat und Vitamin K sowie Calcium und Eisen. Übrigens: Werfen Sie den Strunk nicht weg, er ist ebenfalls geniessbar!

Das Projekt wird unterstützt durch:



sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Bäuerinnen- und Bauernverein Altbüron-Grossdietwil-Fischbach

Präsident Martin Müller, Wolfenstallstrasse 7,
6146 Grossdietwil, Tel. 079 209 15 56
info@bbv-agf.ch bbv-agf.ch

Mit der Gründung des Obstbauvereins 1936 wurde der Grundstein des heutigen Vereins gelegt. In den Anfangsjahren war die Förderung des Obstbaues die wichtigste Aufgabe. 1950 wandelte sich der Obstbauverein in den Bauernverein um. Der neue Verein nahm nun auch andere Aufgaben wahr, wie die Weiterbildung der Bauern, durchführen von Fachvorträgen, organisieren von Flurbegehungen während der Vegetation usw. Zugleich schloss man sich dem Luzerner Bauernverband an. 1995 kam die Fusion, als einer der ersten Vereine im Kanton Luzern, mit den Bäuerinnen. Der Aufgabenbereich hat sich erweitert, mit der wichtigen Öffentlichkeitsarbeit. Der Verein setzt sich für die Bauernfamilien in unserer Region ein. Der aktive Austausch unter den Mitgliedern über aktuelle Themen und ein gemeinsamer Auftritt der Landwirtschaftsbetriebe im Rottal gehören in diesen Bereich.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!



Klimageräte – ineffizient und teuer

Klimageräte haben nicht ohne Grund einen eher schlechten Ruf: Vor allem kleine Geräte verbrauchen viel Strom und benötigen eine Öffnung nach außen, durch die wiederum warme Luft ins Gebäude eindringen kann. Angenehmer und ganz ohne störenden Lüftungslärm gelingt die Abkühlung durch nächtliches Lüften – so lässt sich die gespeicherte Wärme im Gebäude effektiv reduzieren.

Tagsüber hilft es, Fensterläden oder Storen zu schliessen – leicht gekippt, damit Tageslicht in die Räume gelangt. Bei trockener Hitze können auch feuchte, aufgehängte Tücher eine spürbare Erleichterung bringen: Während sie trocknen, entziehen sie dem Raum Wärme. Bei schwülwarmer Witterung sollte man auf diesen Trick allerdings verzichten.

Wer sich nach einem kühlen Luftzug sehnt, für den ist ein Ventilator eine kostengünstige und effiziente Alternative. Langfristig und besonders wirksam ist jedoch eine begrünte Umgebung – sie kann die Temperatur um rund 10 Grad senken. Ob ein begrüntes Dach, Bäume vor dem Haus oder eine bepflanzte Fassade: All diese Elemente bieten nicht nur Beschattung und wertvollen Lebensraum, sondern verdunsten auch Wasser. Dies sorgt bei sommerlicher Hitze für eine natürliche Kühlung.

Weitere Tipps erhalten Sie auf unserer Webseite

<https://umweltberatung-luzern.ch/themen/wohnen-energie-sparen/energie-kosten-sparen/strategien-gegen-hitze-im-wohnraum>

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern
Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner



Frischer Wind im Bäuerinnen- und Bauernverein

Generalversammlung vom 26. März 2025

Die diesjährige Generalversammlung fand im Gasthaus Löwen in Grossdietwil statt. Unser neuer Präsident, Martin Müller, eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüssung. Er führte souverän durch die Generalversammlung und präsentierte einen spannenden Jahresbericht, begleitet mit einer PowerPoint Präsentation und zahlreichen Fotos unserer Vereinsanlässe.

Statutenrevision

Ein bedeutender Punkt der Versammlung war die Genehmigung der Statutenrevision, welche einstimmig angenommen wurde. Die neuen Statuten ersetzen die bisherige Version aus dem Jahr 1995 und bringen unsere Vereinsgrundlagen auf den aktuellen Stand.

Mitgliederentwicklung

Wir freuen uns über sechs neue Mitglieder in unserem Verein:

- Affentranger Desirée (Grossdietwil)
- Brunner Silvan (Fischbach)
- Lingg-Wey Céline (Grossdietwil)
- Maurer Patrick & Kurmann Luzia (Fischbach)
- Müller Sarah (Grossdietwil)

Gleichzeitig mussten wir auch drei Austritte verzeichnen.



Präsident Martin Müller mit anwesenden Neumitgliedern Silvan Brunner und Sarah Müller

Engagement und Vereinsanlässe

Im Frühling 2024 besuchten wir einen vielseitig geführten Betrieb, der sich insbesondere durch seinen Fokus auf Humusaufbau auszeichnet.

Im Rahmen der Biodiversitätsinitiative haben wir uns aktiv für ein «Nein» eingesetzt.

Anfang Oktober 2024 waren wir am Rottaler Erntefest präsent und haben dort Milchshakes ausgegeben. Diese Präsenz ermöglichte es uns, den BBV Altbüron-Grossdietwil-Fischbach einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und den Austausch mit Interessierten zu fördern. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren SMP und Emmi für ihre Unterstützung.

Der traditionelle Fondueplausch im November war ein weiterer Höhepunkt des Vereinsjahres. In geselliger Runde genossen wir ein feines Fondue und stärkten dabei den Zusammenhalt innerhalb unseres Vereins.

Im kommenden September werden wir gemeinsam mit dem BBV Hinterland, BBV Luthern und dem Hinterländer Imkerverein an der Gewerbeausstellung in Hüsli teilnehmen, um unsere Arbeit und Anliegen der Öffentlichkeit näherzubringen.

Finanzen

Der Vorstand unterbreitete der Generalversammlung den Vorschlag, den Jahresbeitrag von CHF 15 auf CHF 25 zu erhöhen. Dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Mitgliedern genehmigt. Die Anpassung dient dazu, die finanzielle Stabilität des Vereins langfristig zu sichern. Mit dieser Beitragserhöhung verfolgen wir das Ziel, unseren aktiven Mitgliedern auch künftig die Teilnahme an Vereinsanlässen ohne zusätzliche Kosten zu ermöglichen. Dies trägt dazu bei, die Gemeinschaft zu fördern und das Engagement innerhalb des Vereins zu stärken.

Kommunikation und Online-Präsenz

Neu verfügt der BBV über eine eigene Webseite: bbv-agf.ch. Zudem sind wir nun auch auf Instagram aktiv, wo wir regelmässig über unser vielseitiges Vereinsleben berichten.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und danken allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Auf ein erfolgreiches neues Vereinsjahr!

Text und Foto: Alexandra Lingg, Martin Müller

Krankensalbung mit anschliessendem Mittagessen beim Senioren - Treff Altbüren - Grossdietwil

Am Mittwoch, den 9. April trafen sich die Senioren zur Krankensalbung in der Pfarrkirche Grossdietwil. Pfarrer Kaufmann erteilte den Anwesenden das Sakrament der Krankensalbung. Nach der Messe trafen sich die Senioren zum Mittagessen im Pfarreiheim der Kirchgemeinde Grossdietwil. Das Mittagessen mit dem Dessert schmeckte allen Anwesenden ausgezeichnet. Vielen Dank an die Köchin Marlis Steinmann sie zaubert jedes Mal einen besonderen Schmaus für die Senioren. Wiederum gab die Dekoration eine besondere Atmosphäre zum Anlass. Rita Grüter gibt sich bei den Veranstaltungen sehr viel Mühe, um die Senioren mit der Dekoration zu verzaubern. Nach dem Essen konnten die Senioren die Darbietung des Panflöten - Ensemble Zofingen geniessen. Sie führte die Senioren musikalisch auf eine Weltreise. Es war ein sehr grosser Musikgenuss, den Klängen der Panflöten zuzuhören.

Text: A. Gut Foto: A. Gut und R. Grüter



Auflösung Samariterverein Grossdietwil-Altbüren per 30.06.2025

Schweren Herzens müssen wir Ihnen mitteilen, dass sich der Samariterverein Grossdietwil-Altbüren per Ende Juni auflösen wird.

Der Grund dafür ist, dass die Vorstandsämter nicht mehr neu besetzt werden können.

Das Blutspenden sowie der Nothelferkurs werden weiter durchgeführt. Der Postdienst in den betroffenen Gemeinden wird erhalten bleiben.

Ihre Anfragen nimmt Franziska Widmer per Mail unter fraenzi96@gmx.ch entgegen.

Hauptübung Feuerwehr Grossdietwil



Am Samstag, 12.4.2025, fand bei bestem Wetter die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren statt. Kommandant Ueli Krauer begrüßte die versammelte Mannschaft zum gemeinsamen Ernstfall-training. Als Übungsobjekt diente dieses Jahr die Kirche von Grossdietwil – ein Szenario mit besonderem Anspruch und Symbolkraft. Das vorbereitete Übungsszenario: Im hinteren Teil der Kirche war ein Brand ausgebrochen. Besonders heikel war die Lage, da sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs noch drei Personen im Gebäude befanden und die Flammen drohten, sich auf den Dachstuhl auszubreiten.

Unter der Leitung von Offizier Andre Frank erfolgte die erste Lageerkundung vor Ort. Schnell wurde die ADL (Autodrehleiter) der Feuerwehr Langenthal und der Kulturgüterschutz (KGS) des Zivilschutzes aufgeboden. Das Einsatzgebiet wurde rasch abgesichert, die ersten Einsatzkräfte begannen sofort mit der Rettung der eingeschlossenen Personen.

Dank dem raschen und koordinierten Vorgehen konnten alle drei Personen durch die Atemschutztrupps innert kurzer Zeit in Sicherheit gebracht und der Sanität übergeben werden. Parallel dazu wurde versucht, die Flammen mit mehreren Druckleitungen zu kontrollieren, während dem wurden drei Zubringerleitungen für die Löschwasserversorgung aufgebaut. Die ADL aus Langenthal kam dabei ebenfalls zum Einsatz. Durch Öffnen des Daches und gezieltes Kühlen würde ein möglicher Einsturz des Dachstocks und des Turms bestenfalls verhindert.

Besondere Beachtung fand auch die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz (KGS): Mehrere wertvolle Objekte konnten aus der Kirche evakuiert und dem Zivilschutz übergeben werden. Diese spezielle Aufgabe erforderte nicht nur Feingefühl, sondern förderte auch das erstmalige Zusammenspiel der verschiedenen Organisationen.

Erfreulich war auch die grosse Zahl an Zuschauerinnen und Zuschauern, die das Geschehen aufmerksam verfolgten. Besonders für die Kinder war die Übung mit den vielen Einsatzfahrzeugen und dem spektakulären Szenario ein eindrückliches Erlebnis.

Nach rund zwei Stunden konnte die Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der anschliessenden Besprechung wurden sowohl die Zusammenarbeit als auch das strukturierte Vorgehen gelobt. Verschiedene Beobachter der Wehren und des KSG zeigte sich mit dem Verlauf sehr zufrieden, sprachen aber auch kleinere Optimierungsmöglichkeiten an – ganz im Sinne der stetigen Weiterentwicklung.

Nach der Übungsbesprechung lud die Kirchgemeinde die Feuerwehrleute zu einem kleinen Apéro ein – eine geschätzte Geste für das Engagement der Wehr. Anschliessend wurde das Material retabliert. Zum Schluss richtete Gemeindeammann Sepp Müller im Namen beider Trägergemeinden seine anerkennenden Worte an alle Beteiligten. Der abschliessende Auftrag des Kommandanten, „z’Vieri näh“, wurde von der Mannschaft mit Freude angenommen.

Jubiläums-Generalversammlung des GewerbeHinterland in Ufhusen

Am Freitag, 25. April 2025 trafen sich über 100 Gewerbetreibende und Gewerbetreibende zur ordentlichen Generalversammlung. Das Highlight des Jubiläumsjahres bildet die Gewerbeausstellung GAZ25.ch im September.

Nach einem ungezwungenen Begrüssungsapéro und Alphornklängen eröffneten die beiden Co-Präsidenten Patrick Dubach und André Müller die 120. Generalversammlung. Einleitend dankte die Gemeindepräsidentin von Ufhusen, Claudia Bernet, den Anwesenden für den Besuch und ihre wichtige Arbeit als Gewerbetreibende, Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe. Die beiden Präsidenten blickten auf die vergangenen Monate zurück. Bei diversen Anlässen bot sich die Gelegenheit, sich zu vernetzen oder Werbung für die GAZ25.ch zu machen, so z.B. an zwei Fasnachtsumzügen. Im Anschluss verkündete André Müller den Rücktritt von Patrick Dubach aus dem Vorstand. Während ganzen 18 Jahren setzte sich Patrick für das GewerbeHinterland ein und tat dies gemäss Müller als treue Seele und lustiger Mitmensch. Unter grossem Applaus wurde der Gettnauer in der Folge zum Ehrenmitglied ernannt. Er freut sich nun auf etwas mehr Zeit für Privates und seine Ehefrau.

Ersatzwahl für das Präsidium

Im Namen des Vorstandes schlug André Müller der Versammlung Stefan Keller als neuen Co-Präsidenten vor. Keller lebt seit einigen Jahren in der Region und wirkt bereits im Vorstand mit. Zudem ist er treibende Kraft im Kern-OK für die GAZ25.ch. Keller richtete sich an die Versammlung und präsentierte seine Vision. Er möchte den zukünftigen Auftritt des Vereins neu gestalten. Es würden sich Kernfragen stellen: Was ist die Aufgabe des Vereins? Wie kann der Verein den Gewerbetreibenden helfen? Aus seiner Sicht muss das Ziel ganz klar die Vernetzung sein. Dies ist eine grosse Chance für alle. Das Hinterland sei wunderschön und ein toller Wirtschaftsraum. Aus der Sicht des angehenden Präsidenten muss die Strahlkraft noch grösser werden und diese soll auch über die Region hinauswirken. Oftmals gebe man sich im Hinterland zu schnell zufrieden. Stefan Keller wird während einem Jahr zusammen mit André Müller als Co-Präsident amten, ehe Müller 2026 zurücktreten wird und die Geschicke des Vereins ab 2026 vom Vorstand und von Keller als alleiniger Präsident gelenkt werden. Die Versammlung wählte Stefan Keller im Anschluss einstimmig zum neuen (Co)-Präsidenten.



v.l.: GV-Organisator Ueli Fuhrmann, Präsident André Müller, ehemaliger Co-Präsident Patrick Dubach, Kantonsrat und KGL-Vorstandsmitglied Urs Marti, Gemeindepräsidentin Ufhusen Claudia Bernet, gewählter Co-Präsident Stefan Keller.

Foto: Atelier Mirza- Lionel Strahm

Ruhiges Rechnungsjahr

Die Jahresrechnung wies im Vergleich zu den Vorjahren keine grösseren Veränderungen auf. Rund die Hälfte der Mitgliederbeiträge sind zweckgebunden und gehen jeweils an den kantonalen sowie den nationalen Gewerbeverband weiter. Die Jahresrechnung mit einem positiven Ergebnis wurde von der Versammlung ohne Rückfragen genehmigt. Dank zwei neuen Bronze-Partnern wurde für das laufende Jahr ein etwas höherer Überschuss veranschlagt. Allerdings ist im Zusammenhang mit der Gewerbeausstellung durchaus mit aktuell noch nicht vorhersehbaren Sonderauslagen zu rechnen. Abschliessend wurde auf die Gewerbebescheide hingewiesen, welche ein tolles Geschenk für jeden Anlass sind. Aktuell können diese an 32 Orten eingelöst werden.

Viele Mitglieder Mutationen

Über ein Dutzend Neumitglieder standen einigen Austritten gegenüber. Unter dem Strich nahm der Mitgliederbestand um zwei Unternehmen auf neu 180 Mitglieder zu. Zehn Neumitglieder waren persönlich anwesend und konnten kurz ein paar Worte über ihre Unternehmung und ihre Motivation für den Vereinsbeizritt an die Anwesenden richten. Die Tätigkeiten der Neumitglieder reichen von Baggerarbeiten über historische Züge bis hin zu juristischen Tätigkeiten. Unter die Neumitglieder mischte sich dann auch ein elfter, nicht ganz ernst gemeinter Vertreter, welcher sich schnell als Comedian zu erkennen gab. In der Folge richtete das Ehrenmitglied des GewerbeHinterland und Kantonsrat Urs Marti ein Grusswort des KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern (KGL) an die Versammlung. Mit einem Schmunzeln meinte er, dass er für einmal einen anderen Hut auf hat. Marti gab einen Einblick über die Tätigkeiten des KGL und bewarb diverse Angebote, welche die Mitglieder in Anspruch nehmen können. Dazu gehören z.B. jährlich 30 Minuten kostenlose Beratung in den Themen Unternehmensberatung, Steuern, Recht, ... Zudem zeichnet sich der KGL verantwortlich für die Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi oder die Lehrstellenparcours. Jährlich koordiniert der Verband zudem 7000 Qualifikationsverfahren, sprich Lehrabschlussprüfungen, im Kanton Luzern. Das Herzstück des Gewerbes sind die Klein- & Kleinstunternehmen. Diese machen weit über 90 % der Gewerbebetriebe aus. Das GewerbeHinterland ist eines der ältesten und grössten Mitglieder des KGL.

GAZ25.ch wird eine «riesen Kiste»

Im Namen des OKs der Gewerbeausstellung ergriff Stefan Keller nochmals das Wort und gab weitere Einblicke in den aktuellen Planungsstand der GAZ25.ch. Bereits jetzt ist klar, dass der Anlass in Bezug auf die Dimension riesig wird. Rund 3'000 m² Ausstellungsfläche wird es geben. Dies ist rund doppelt so viel wie bei vergleichbaren Gewerbeausstellungen in der Region. Aktuell sind 107 Aussteller gemeldet, wovon 87 Mitglieder des GewerbeHinterland sind. Dies freut den Vorstand besonders. Der Fokus soll auf den Ausstellern und dem Gewerbe liegen. Das fünfköpfige OK verzichtet bewusst auf einen Hauptact oder auf ein Dorffest. Ein logistisches Highlight aber auch ein Klimmzug wird die Fussgängerbrücke, welche eigens für die GAZ25.ch als Überführung der Kantonsstrasse erstellt wird. Ein Rückblick auf die Gewerbeausstellungen der letzten 40 Jahre sowie der Auftritt einer Rock'n'Roll-Tanzgruppe rundeten den offiziellen Teil der Versammlung ab. Nach gut 1.5 Stunden ging es zum gemütlichen Teil mit regionalen Köstlichkeiten über. Die Anwesenden nutzten die ungezwungene Atmosphäre für den Austausch und das vom neuen Präsidenten als wichtiges betitelte Vernetzen. Im Mai trifft man sich dann für eine Firmenbesichtigung bei der magenbrot-profi ag in Altbüron. An diesem Anlass gibt es dann die letzten und finalen Informationen zur GAZ25.ch, welche vom 19. bis 21. September 2025 auf dem Areal der HB Systeme GmbH in Hüsli stattfinden wird.

(G)Artenvielfalt Innerschweiz



Mit dem Projekt (G)Artenvielfalt Innerschweiz fördert die Albert Kc

Biodiversität im Siedlungsraum. Das Projekt motiviert Innerschweizer:innen, im eigenen

Garten selbst Hand anzulegen. 2025 übernimmt dabei der Stieglitz eine Botschafterrolle: Wer zum Beispiel ein Wildstaudenbeet anlegt, tut dem lebhaften Singvogel und vielen anderen Arten Gutes.

Grüne Freiflächen – und dazu gehören «ganz normale» Gärten – lassen sich oft mit relativ simplen Eingriffen biodivers gestalten. Selbst kleine Flächen leisten einen wertvollen Beitrag. Davon profitieren zahlreiche Arten.

Ein erster Schritt: Wildstaudenbeet

Als einfache Massnahme empfiehlt sich beispielsweise die Anlage eines Wildstaudenbeets: eine ästhetisch hochwertige Alternative für herkömmliche Zierpflanzenrabatten. Zudem bieten die Blüten und Samen der Wildblumen vielen Insekten und Vögeln einen reich gedeckten Tisch. Wildstauden lassen sich auch mit Zierpflanzen kombinieren.



→ Schritt-für-Schritt-Anleitung unter garten-vielfalt.ch

Von (G)Arten-Coaches inspiriert



Wer sich bei der naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens oder Balkons persönliche Anregungen wünscht, kann sich von lokalen (G)Arten-Coaches inspirieren lassen: Diese im Rahmen des Projekts (G)Artenvielfalt Innerschweiz geschulten Personen teilen – unkompliziert und direkt vor Ort – Wissen und Tipps.

→ Anmeldung unter:

garten-vielfalt.ch/coaching

Telefon 041 226 41 32



Familientreffpunkt Spielplatz – Dank der Mithilfe von gross und klein

Im Jahre 2024 entschieden sich einige Bürger und Bürgerinnen der Gemeinden Altbüren und Grossdietwil, einen Spielplatzverein zu gründen, um den sehr spartanischen Spielplatz attraktiver zu gestalten. Viele Sponsoren wurden gesucht, um diesen finanzieren zu können. Bereits ein Jahr später, also vor ziemlich genau 10 Jahren konnte bereits mit dem Bauen begonnen werden. Viele freiwillige Helfer und Helferinnen wirkten damals mit und das Resultat daraus ist unser toller Spielplatz! Der Spielplatz wird heute durch den Spielplatzverein unterhalten und finanziert.

Der Spielplatzverein freut sich auf jede Aktivmitgliedschaft. Pro Jahr gibt es drei Anlässe, an denen ein Arbeitseinsatz möglich ist. Einer dieser Anlässe ist der Frühlingsputz. Dieser findet an einem Samstagvormittag im Frühling statt. Der Spielplatz wird nach dem Winter auf Vordermann gebracht. Alle Familienmitglieder sind dabei herzlich willkommen. Auch die Chilbi in Altbüren wird durch den Spielplatzverein organisiert. Diese Arbeitseinsätze finden am Samstag oder Sonntag statt. Die Einnahmen der Chilbi werden für den Unterhalt und für Neuanschaffungen gebraucht. Im Herbst wird der Spielplatz eingewintert. Auch dies findet an einem Samstagvormittag statt.

Der Spielplatzverein ist auf die Mithilfe junger Familien angewiesen, die dann wiederum von einem attraktiven Spielplatz profitieren können.



Wohlverdientes Mittagessen beim Frühlingsputz



Die neuen Stufen finden Anklang.



Der Chefkoch beim BBQ Anlass 2025

Kontakt: Chantal Leuenberger, 6147 Altbüren
spielplatzvereinaltbueron@gmail.com

Musikschule Region Willisau

Wir sagen auf Wiedersehen...

Einige Musiklehrpersonen verlassen auf Ende Schuljahr infolge Pensionierung oder Neugestaltung ihres beruflichen Weges unsere Musikschule:

- Blanc Daniel Saxophon
- Frosch Peter Schlagzeug
- Häfliger Alexandra Blockflöte / Instrumentale Grundschule
- Leikam Irina Klavier
- Mendes Sara Instrumentale Grundschule / Klavier
- Poli Luciano Panflöte
- Salgado Jack Gitarren / Gitarrenensemble / Little Rock Band
- Spengeler Renato Waldhorn
- Tanner Anita Instrumentale Grundschule
- Troxler Hanni Instrumentale Grundschule
- Willa Rosemarie Keyboard / Klavier

Wir danken allen Musiklehrpersonen ganz herzlich für Ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Unsere besten Wünsche begleiten sie auf ihrem weiteren Lebensweg.

In der Herbstausgabe stellen wir Ihnen die neuen Gesichter an der Musikschule Region Willisau vor.



Wir blicken auf ein tolles Musikschuljahr zurück



Viele tolle Anlässe durften wir dieses Schuljahr organisieren: Konzert am Christkindli-Märt, Familienkonzert, Musiktheater, Instrumentenparcours, Konzert der Blossmusiggäng, Anfängerkonzert, Sommerkonzert. Dazu kommen noch alle Schülerkonzerte unserer Musiklehrpersonen sowie diverse musikalische Gestaltungen von Gottesdiensten und Anlässen in den Dörfern.

Auch im neuen Schuljahr planen wir wieder spannende Formate für unsere Konzerte und für das musikalische Leben in unserer Region. Im Herbst stellen wir Ihnen unser neues Jahresprogramm vor. Bis dahin schwelgen wir in Erinnerungen.



Sommerferien...

... und haben Sie ihre Playlist für den Sommer schon zusammengestellt? Ansonsten geben wir Ihnen gerne ein paar Songs mit auf den Weg:

- Ella Fitzgerald & Louis Armstrong: Summertime
- The Beach Boys: Good Vibrations
- Die Fantastischen Vier: Tag Am Meer
- Joe Cocker: Summer In The City
- Peter Fox: Haus Am See
- Katrina & The Waves: Walking On Sunshine

Wir wünschen Ihnen wunderbare Sommertage mit viel guter Musik!

...übrigens

Nach den Herbstferien startet wieder unser beliebtes Eltern-Kind-Singen für die Kinder von 1 ½ bis 5 Jahre. Dabei haben wir ein paar Neuerungen für Sie parat. Werfen sie doch Anfangs September einen Blick auf unsere Website: www.musikschuleregionwillisau.ch

Vielleicht haben Sie ja Lust, mit ihrem Kind dabei zu sein? Wir freuen uns!



Einladung Sommeranlass

Der Senioren-Treff möchte alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Sommerbräteln mit musikalischer Unterhaltung von Theresia Bolliger unter dem Motto «Singen, Lachen und Musik machen» beim Waldhaus Säget in Altbüron einladen.

Treffpunkt: Donnerstag, 7. August 2025, 11:30 Uhr, beim Waldhaus Altbüron.



Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, trifft sich in:

Grossdietwil: Kirchenparkplatz um 11.10 Uhr

Altbüron: Mehrzweckhalle um 11.20 Uhr

Ab Säget Altbüron ist der Weg mit Ballons markiert.

Im Preis von Fr. 23.- sind Apéro, Essen, Getränke und Kaffee inbegriffen (ohne Wein). Das Dessert wird von Sponsoren offeriert. Geburtstage 75, 80, 85, 90..... möchten wir mit einem Präsent ehren.

Bitte um Anmeldung bis 5. August 2025 bei Rita Grüter 079 / 300 97 38.

Wir freuen uns sehr auf viele schöne Begegnungen.

Die Organisatoren: Rita Grüter, Margrith Steiner, Astrid Waldspühl, Lidwina Frei, Alois Gut, Hans Peter Steffen, Helen Häfliger, Rosalia Fass, Marliese Steinmann und Beatrix Vollenweider.

Ausschreibung: ZOFINGEN – Stadtbesichtigung und Wanderung

Datum: **Freitag, 12. September 2025**

Treffpunkt: Altbüron Hiltbrunnen um **09:15 Uhr**

Wir fahren mit Privatautos nach Zofingen.

Um 10 Uhr beginnt eine 1 ½ -stündige Führung durch das Städtchen Zofingen unter der Leitung von Martin Pauli.

Anschliessend durchqueren wir den wunderschönen Rosengarten und picknicken dort.

Den Nachmittag werden wir auf dem «Heiteren» verbringen:

Wir laufen auf dem Philosophenweg hinauf (eine halbe Stunde), geniessen oben die Aussicht, und erweitern das Wandern, je nach Lust und Laune.

(Wer nicht auf den Heiteren laufen will, kann auch im Städtchen bleiben, Beizlis besuchen, Jassen, shoppen ... und auf die anderen warten.

Wer vom Heiteren nicht hinunterlaufen will, kann um 14:30 oder 15:30 Uhr den Bus nehmen zurück zum Bahnhof.

Kosten: Fr. 10.-

Durchführung bei jedem Wetter.

Rückfahrt zirka 15.30 Uhr.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme! Gib diese Info weiter an Kolleginnen!

Liebe Grüsse!

Anmeldung bis spätestens Montag, 8. September 2025

bei Rita Grüter 079 300 97 38

oder per mail an: Seniorentreff.Altbüron-Grossdietwil@gmx.ch



Hiltbrunnen Chilbi

ALTBÜRON

SONNTAG, 7. SEPTEMBER 2025

11:30- 18:00 Uhr Festwirtschaft
ab 12:30 Uhr Kilbistände der Dorfvereine
und Schule

Freundlich lädt ein:



dieses Jahr mit




100 Jahre

Kirchenbau Dagmersellen

Fest am 6./7. September 2025

Samstag, 6. September 2025 13.00 Uhr Konzert der Musikschiule, Querflöte und Gitarre 14.00 Uhr Theaterführung zur Kirchengeschichte, Rundgang und Schatzsuche 15.30 Uhr Konzert der Musikschiule, Querflöte und Gitarre 18.00 Uhr Ende Für Speis und Trank ist gesorgt.	Sonntag, 7. September 2025 10.00 Uhr Festgottesdienst In der reformierten Kirche Dagmersellen, Altishoferstr. 19, 6252 Dagmersellen 11.00 Uhr Theaterführung zur Kirchengeschichte reformierte kirche dagmersellen
--	---



was | wira
wirtschaft
arbeit
soziales

RAV-Beratung
**Persönliches und
offenes Gespräch
am «Info-Desk»**

Kündigung erhalten
oder Sie haben
gekündigt – was
nun?

Wie und wo kann
ich mich zur
Arbeitsvermittlung
anmelden?

Wer kann zum RAV?
Was tun die RAV und
was bieten sie an?

Unser Kind bricht die
Lehre ab – was jetzt?

**BIZ – Beratungs- und Informationszentrum
für Bildung und Beruf**

Ohne Voranmeldung, anonym und kostenlos

RAV Info-Desk im BIZ Luzern

Neue Termine im Jahr 2025, jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im BIZ Luzern.

- 3. Juli
- 7. August
- 4. September
- 6. November
- 4. Dezember

**In einer Kurzberatung zeigen wir Ihnen auf, wie die RAV
Sie unterstützen können:**

<https://www.was-luzern.ch/arbeitslosigkeit-und-stellensuche#rav-info-desk-biz>

Vreni Stöckli geht in Pension

Nach über 25 Jahren engagierter Tätigkeit in der Postzustellung verabschieden wir uns von unserer geschätzten Kollegin Vreni Stöckli, die im August 2025 ihren wohlverdienten Ruhestand antreten wird. Ihren letzten Arbeitstag wird sie am 22. August absolvieren.

Seit 1999 arbeitet Vreni als Zustellerin bei der Post, zunächst in Malters, seit 2004 im Zustellteam Zell. Ihre unkomplizierte, freundliche und hilfsbereite Art hat unser Team sehr bereichert. Vreni hat sowohl als Kollegin als auch als Freundin großen Zuspruch erhalten. Unsere Kunden schätzen Vreni sehr für ihre verständnisvolle und zuvorkommende Art.

Wir wünschen Vreni alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt. Möge sie die Zeit genießen, neue Hobbys entdecken und viele schöne Reisen unternehmen.

Herzlichen Dank, liebe Vreni, für alles, was du für uns getan hast. Du wirst immer einen besonderen Platz in unseren Herzen haben.

Liebe Grüsse

Deine Arbeitskollegen/innen, Zustellteam Zell



RAIFFEISEN

**Mittwoch,
27. August 2025
in Altbüron**

Grillfest für Genossenschaftsmitglieder

Besuchen Sie uns am diesjährigen Grillfest bei unserer Bankstelle in Altbüron ab 17.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie.

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz» Ressourcen erkennen und stärken

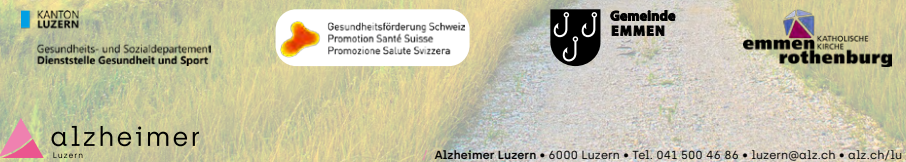
Kursdaten	vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar [siehe Vorderseite]
Kurszeiten	jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort	Pfarreizentrum Gerliswil, Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Kosten	kostenlos für die Teilnehmenden, dank den unten aufgeführten Unterstützern

Kursleitung und Anmeldung

Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch

Anmeldeschluss: 31. Juli 2025 unter Angabe der gewünschten Module

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



«Für ein gelingendes Leben mit Demenz» Ressourcen erkennen und stärken

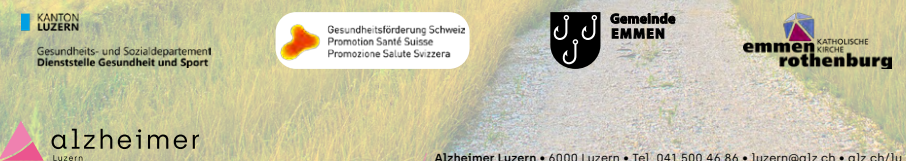
Kursdaten	vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar [siehe Vorderseite]
Kurszeiten	jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort	Pfarreizentrum Gerliswil, Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Kosten	kostenlos für die Teilnehmenden, dank den unten aufgeführten Unterstützern

Kursleitung und Anmeldung

Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch

Anmeldeschluss: 31. Juli 2025 unter Angabe der gewünschten Module

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



«Ich betreue einen Menschen mit Demenz»

Schulung für Angehörige

EduKation demenz® nach Prof. Dr. Sabine Engel

Zielgruppe

Angehörige oder befreundete Personen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

Kursinhalte

- Wissensvermittlung über Demenzerkrankungen und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben
- Einfühlsame Kommunikation
- Hilfestellungen, um ein grösseres Verständnis für die Person mit Demenz zu entwickeln, was sich positiv auf die Beziehung auswirkt
- Sie werden dabei unterstützt, Ihre neue Rolle als Betreuungsperson zu erkennen und anzunehmen
- Möglichkeiten kennen lernen, wie Sie alltägliche Situationen besser bewältigen können
- Erfahrungsaustausch

> Weitere Angaben siehe Rückseite.



/ Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

EduKation®
demenz

Angehörige / Leben zu Hause

Angehörigenschulung

Schulung
für
Angehörige

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz»

Ressourcen erkennen und stärken

Kursdaten 15. Oktober bis 17. Dezember 2025 [10 Einheiten]
Kurszeiten jeweils mittwochs, 14.00 bis 16.00 Uhr
Ort Haus Känzeli, Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon,
im Äbiker Saal, mit dem ÖV gut erreichbar
Kosten Kursgebühren für 10 Sitzungen: CHF 100.--, Kursmaterial: Fr. 15.--

Kursleitung und Anmeldung

Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Kursleiterin nach EduKation demenz®, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch

Anmeldeschluss: 15. September 2025, maximal 10 Teilnehmende
Die Kursleiterin meldet sich für ein Vorgespräch.

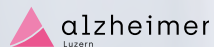
Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



/ Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Gesundheit

NEUERÖFFNUNG IM HERZEN VON ZELL MODERNE ZAHNARZTPRAXIS MIT HERZ UND KOMPETENZ

ZELL LU – Mitten im Dorfkern von Zell öffnet eine neue Zahnarztpraxis ihre Türen. Die jungen Zahnärzte Luzia Studhalter, Edi Koller und Simon Gerber (v.l.n.r.) bieten in ihren nigel-nigel-neuen, modern ausgebauten Räumlichkeiten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin an – und



„Wir behandeln vom quirligen Kleinkind bis zum betagten Menschen in der Pflege alle Patienten in allen Lebenslagen – individuell, sorgfältig, langfristig und mit viel Herz“

heissen nebst dem bereits bestehenden, treuen Patientenstamm auch neue Patientinnen und Patienten jeden Alters herzlich am neuen Standort willkommen.

„Wir freuen uns sehr, in Zell eine zeitgemässe und persönliche Zahnmedizin anbieten zu dürfen“, sagt der Inhaber Simon Gerber. Die Praxis wurde im Neubau Blumegarte im Parterre realisiert und ist technisch auf dem neusten Stand. Helle, freundliche Behandlungsräume, grosse Fensterfronten und neueste Geräte wie Laser, Cerec oder Mikroskop sorgen für besten Komfort und höchste Qualität – für kleine wie grosse Patienten.

Was die Praxis besonders macht, ist ihr einfühlsamer und generationenübergreifender Ansatz: „Wir behandeln vom quirligen Kleinkind bis zum betagten Menschen in der Pflege alle Patienten in allen Lebenslagen – individuell, sorgfältig, langfristig und mit viel Herz“, erklärt Dr. Koller. Besonders bei Angstpatienten oder kleinen Kindern setzt das Team auf Geduld, verständliche Kommunikation und eine vertrauensvolle Atmosphäre. Niemand soll sich unwohl fühlen – das ist den drei Zahnärzten ein zentrales Anliegen.

Mit der Neueröffnung am 18. August 2025 möchten sie nicht nur die Bevölkerung von Zell, sondern auch Menschen aus der weiteren Umgebung ansprechen. „Unsere zentrale Lage, das umfassende Angebot und der persönliche Umgang machen uns zu einer attraktiven Adresse für die ganze Region“, so Simon Gerber. Platz und Termine für neue Patienten hat es genug: die Praxis wurde im Vergleich zum alten Standort vergrössert und die Kapazitäten erhöht. Ein besonderes Highlight steht bereits bevor: Am Samstag, 25. Oktober 2025 findet ein Tag der offenen Tür statt. Alle Interessierten sind eingeladen, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen, das Team kennenzulernen und einen Blick in die neue Praxis zu werfen – damit Sie sehen, wo Ihr Lächeln in Zukunft verschönert wird.

Wer bereits vorab einen Termin vereinbaren möchte, kann dies ganz bequem direkt online unter www.familienzahnärzte.ch/zell tun. Oder natürlich auch auf klassischem Weg unter 041 988 26 26.



Familienzahnärzte

Die Familienzahnärzte bestehen bereits seit 2021 in Zell. Der Umzug findet vom 11. - 17.8.25 statt. Ab dem Mo, 18.8.25 sind wir am neuen Ort für Sie da:
Familienzahnärzte Zell, Blumengartenweg 1,
6144 Zell (bisher Bachhaldenstr. 3)
Wir sind Sponsor beim FC Zell, beim VC Pfaffnau-Roggliwil und fördern lokale Vereine.

BESICHTIGUNG BAUABSCHLUSS

UMBAU- & SANIERUNGSPROJEKT «MFH HILTBRUNNEN 14»

SA 23.08.2025

09.00 UHR BIS 11.00 UHR

Am 23. August 2025 besteht die Möglichkeit die abgeschlossenen Umbau- und Sanierungsarbeiten unseres Gründungsobjektes «MFH Hiltbrunnen 14» vor Ort in Altbüren zu besichtigen.

Der Vorstand und die Verwaltung der WOBA Altbüren sowie das Architekturbüro Oswin Bättig Architekten AG freuen sich, interessierte Genossenschaftsmitglieder, Handwerker, Mieter, EinwohnerInnen sowie weitere interessierte Besucher-Innen zu begrüßen.

Machen Sie sich bei Kaffee, Gipfeli und Kuchen ein Bild der Aussensanierung, des Lifanbaus sowie der technischen Anlagen.



Zu vermieten in **Altbüren**

Garagen- und Abstellplätze

Sind Sie auf der Suche nach einer Garage oder einem Abstellplatz? Wir haben bei unseren Liegenschaften freie Plätze!

Hintergasse 15

Garagenplatz CHF 120.00

Hintergasse 17

Garagenplatz CHF 120.00

Bühl 5

Einstellhallenplatz CHF 100.00

Aussenparkplatz CHF 40.00

Hiltbrunnen 14

Garagenplatz CHF 120.00

Alle Mietpreise monatlich zahlbar

Interessiert? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Verwaltung:

Oswin Bättig Architekten AG
Bahnhofstrasse 14
6252 Dagmersellen

Tel. 062 726 22 44 | E-Mail architektur@oswin-baettig.ch

Erfrischende Erholung

Schon wieder ist sie da, die Sommerzeit! Die warmen Temperaturen und der strahlende Sonnenschein laden dazu ein, das Leben in vollen Zügen zu geniessen und auch mal auf «Pause» zu drücken. Die Mitte Altbüren wünscht Ihnen einen sonnenverwöhnten Sommer voller Freude, Erfolg und erfrischender Erholung! Nutzen Sie die sonnigen Aussichten für neue Abenteuer, positive Erfahrungen und entspannte Ferienmomente. Bis bald!

Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: **Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr**

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüren im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüren

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüron
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüron
Eingaben	dorfleben@altbueron.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüron für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.